

**Protokoll der Arbeitskreissitzung „Wachstum und Innovation“
am 25. September 2018
im Rathaus der Stadt Kappeln**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Geschäftsstelle
3. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Wachstum und Innovation
4. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) Errichtung einer Adventure Golf Anlage im Ostseeresort Olpenitz
 - b) Wir sind Welterbe! - Umsetzung einer Marketingkampagne
 - c) Es wird (langsam) Zeit für einen Grillplatz: Nachhaltig und für Alle
5. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe
6. Verschiedenes und Ausblick

Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von Herr Triphaus als Sprecher des Arbeitskreises begrüßt.

Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle

Frau Linscheid informiert:

Projektgespräche mit Bezug zu Wachstum und Innovation:

- Diverse Gespräche Elektromobilität und Ladesäulen (u. a. mit WTSH, Stadtwerke Sl, OfS) und Projektgruppensitzung
- Segelverein Fleckeby
- Vorstellung Infrastrukturmanagement OfS
- Willkommensschilder
- Adventure Golf Anlage Olpenitz
- Festival NORDEN
- nachhaltiger Grillplatz in Kappeln

Projektentscheidungen des Vorstandes am

14.12.2017:

- Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion (Änderungsbeschluss hinsichtlich Zuschussquote auf 45%) → Bewilligung 08.01.2018
- Marketingkampagne „NORDEN“ the nordic arts festival → Bewilligung 18.04.2018
- Hausarztzentrum Süderbrarup u.U. → Bewilligung 06.03.2018

14.05.2018:

- Sportstättenentwicklungsplanung Amt Süderbrarup → Bewilligung 06.09.2018

Aus der Arbeit über alle Themen:

- Bewilligungen Projekte aus dem Grundbudget: Schuss ins Schwarze: Ein neues Schießsportzentrum in Kappeln, Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (Kooperationsprojekt

- mit 16 AktivRegionen), Volkskundliche Sammlungen (Kooperationsprojekt)
- Förderung von Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (GAK 9.0): Umbau und Modernisierung des ehemaligen Amtshauses zu einem barrierefreien Gesundheitshaus Fleckeby
- Weitere Projekte am Start: Sportentwicklung Stadt Schleswig und Amt Südangeln, Kulturwerkstatt Schleswig
- Evaluierungsworkshops in allen Arbeitskreissitzungen, Auswertung Befragung vTI
- Neue Naturparkrichtlinie
- Wiedereröffnung Wikinger Museum Haithabu
- Runder Tisch Schlei, Schleibereisung
- Durchführung eines Schlei-Forums „Land-Wasser-Kultur“ am 08.06.2018 auf dem Stiftungsgelände Louisenlund: Fachforen, Workshops, Messe
- Wir sind Welterbe!!
- OstseefjordSchlei GmbH als erste nachhaltige Reiseregion in S-H zertifiziert
- 10-jährige Jubiläumsfahrt LAG mit 45 Teilnehmer/innen am 14.09.2018

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):

Seit 25. Mai 2018 in Kraft getreten

- Umsetzungsstand AktivRegion:
 - Datenschutzerklärung Internet
 - Umstellung der Internetseite auf SSL (sichere Verbindung = https)
 - Abfrage zum Einverständnis für den Versand der Newsletter
 - Besuch von Fortbildungsveranstaltungen

Zu TOP 3 Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Wachstum und Innovation

Willkommensschilder

Schilder sind an vielen geplanten Standorten nicht genehmigungsfähig, Kosten sind insbesondere aufgrund statischer Anforderungen um ein dreifaches Höher als Markterkundung seinerzeit ergab, Kosten u. Wirkung stehen nicht mehr im Verhältnis zum angestrebten Ziel, Projektträger hat nach Absprache mit den Beteiligten Gemeinden und Akteuren die Förderung des Projektes zurückgezogen.

Möblierung durch Netzausleger

Zehn Standorte in der gesamten Region, Entwurf von Frau Silbernagel wurde nach Gestaltungswettbewerb umgesetzt, langwieriger Genehmigungsprozess mit den Naturschutzbehörden aufgrund der exponierten Standorte, Kostensteigerung durch statische Anforderungen, alle Netzausleger sind aufgestellt und zur Nutzung freigegeben, Nutzungsrechte für den Netzausleger liegen bei der OfS

Zertifizierung nachhaltige Tourismusregion

Zertifikat „Nachhaltiges Reiseziel“ wurde als erste LTO in Schleswig-Holstein im Februar 2018 übergeben. Insgesamt konnten bisher 30 Partnerbetriebe gewonnen werden. Weitere sind in Planung.

Marketingkampagne „bewusst da“

Zur Vermarktung der nachhaltigen Tourismusregion wurde eine neue Kampagne mit folgenden Elementen gestartet: Printprodukte, Bonuspass, Onlinemaßnahmen (Portale wie anderswo.de), Adventskalender, Blogger, Video, Plakatwerbung in HH, Busbranding in HH, Sattelschoner, Taschen

Zu TOP 4 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:

a) Errichtung einer Adventure Golf Anlage im Ostseeresort Olpenitz

Im Rahmen der Zwischenevaluierung der AktivRegion Schlei-Ostsee wurde im Arbeitskreis „Wachstum und Innovation“ festgestellt, dass sich im Tourismus bei den Übernachtungen bereits viel entwickelt hat, die Entwicklung der Infrastruktur jedoch noch nicht gefolgt ist. Dies gilt insbesondere für das Ferienresort Olpenitz und seine Nachbarschaft.

Im Ferienresort Olpenitz soll nun auf einer Fläche von 2.800 m² eine Adventure-Golfanlage entstehen. Adventure Golf ist eine Trendsportart aus den USA, die mit einem Mix aus dem beliebten Minigolf (Maßstäbe und Fun-Faktor) sowie Golf (Optik, Loch-Anzahl und Regelanteile) auf Touristen, Freizeitsportler und Hobby-Golfer aus jeder Altersgruppe zielt.

Das Besondere ist jeweils die gezielte Einbindung in die umgebende Natur und die bewusste Nutzung der vorhandenen natürlichen Gegebenheiten. Die Anlagen haben immer ein individuelles Konzept. Regionale Merkmale werden betont.

Aufgrund der Lage im OstseeResort Olpenitz wird die Anlage maritim und hochwertig gestaltet. Insgesamt sollen 18 vielseitig modellierte Kunstrasenbahnen mit natürlichen Hindernissen und anspruchsvollen Geländeformungen in natürlicher Umgebung entstehen. Die Anlage wird unter das Thema Region Schlei-Ostsee gestellt. Mit einer Beschilderung erfährt der Besucher an einzelnen Stationen wissenswerte Dinge über die Region: Die Schleibrücken Kappeln und Lindaunis, die Heringszäune, die AAL-Türme, der Leuchtturm Schleimünde, die Schlei selbst, das Danewerk (Waldemarsmauer) und Haithabu (Wikingerschiff und Wikingerfiguren), die Geltinger Birk (Schweinswalschutz), die Mühle Anna in Rieseby und ein Motiv aus Schleswig z.B. Schleswiger Dom oder Schloss Gottorf.

Zur Ausführung kommen eine Modellierung des heute ebenen Geländes und die Einbeziehung von Wasserflächen (auch der Entwässerungsflächen)

Die Themenfelder beinhalten regionale Hindernisse, spezielle und themenbezogene Möblierung (Strandkörbe, Bänke, Tische in unterschiedlicher Ausführung), themenbezogene Spielgeräte, Erklärungstafeln zum Verständnis und auch spezielle Bepflanzungen.

Insgesamt wird mit ca. 20.000 – 25.000 Besuchern im Jahr gerechnet. Das größte Besucherpotential kommt aus den Übernachtungsgästen des OstseeResort Olpenitz selbst zusammen mit den Ferienunterkünften in der näheren Umgebung. Hinzu kommen Tagesausflügler und Zielgruppen von Spezialangeboten (z.B. Kindergeburtstage, Schulen, Reisegruppen, Menschen mit Behinderungen (spezielle Betreuung), Turniere.

Das Investitionsvolumen insgesamt mit Grundstück, Adventuregolfanlage, Kassenhaus und Zaunanlage beträgt rd. 487.000,00 EUR. Die Förderquote für private Projektträger beträgt 45% und würde die max. Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion von 85.000,00 EUR erreichen.

Im Zuge der anschließenden Erörterung wird auf die Konkurrenz- bzw. Wettbewerbssituation mit bestehenden Anlagen in Eckernförde und Damp eingegangen. Diese Anlagen sind derzeit nicht vergleichbar, da bei der Gestaltung die aufwändige Modellierung der Spielbahnen mit regionalen Elementen zu einem bestimmten Motto fehlt. Die Betreiberin der Adventuregolf-Anlage in Damp informiert darüber, dass die dortige Anlage bis Ostern 2019 erneuert werden soll. Dort sollen die Gestaltungselemente des Damp-Resort mit dem Thema Wikinger, wie beim Entdeckerbad, aufgenommen werden. Grundsätzlich sieht sie aber die beiden Anlagen nicht als Konkurrenz sondern vielmehr als Ergänzung zu den Freizeitangeboten für die Gäste in der Region, soweit beide Anlagen unterschiedliche Themen aufgreifen. Sie bestätigt, dass die Besucher der Anlage in Damp größtenteils als Feriengäste vor Ort sind. Ein geringer Teil kommt als Tagesgast von außerhalb.

Die OfS als touristischer Vermarkter der Region sieht die Entwicklung solcher Angebote, auch im Sinne der Nachhaltigkeit, positiv.

Zur Abstimmung und Klärung der weiteren Entwicklung beider Anlage wird kurzfristig vor der nächsten Vorstandssitzung ein Gespräch mit der Betreiberin der Adventuregolf-Anlage in Damp vereinbart.

Die Teilnehmer befürworten bei zwei Enthaltungen die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

b) Wir sind Welterbe! – Umsetzung einer Marketingkampagne

Im Sommer 2018 sind nach einem langen Antragsverfahren Haithabu und das Danewerk auf die UNESCO-Liste der Welterbestätten aufgenommen worden. Bereits im Antragsverfahren gab es verschiedene Konzepte, die in den Managementplan für das Welterbe mündeten, in dem für den Tourismusbereich festgelegt wurde, dass die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) sich um den Übernachtungstourismus und die Stiftung der SH Landesmuseen sich um den Tagestourismus kümmern.

Mit der Auszeichnung zum Welterbe sind bereits einige Marketingmaßnahmen auf den Weg gebracht worden: Die OfS hat eine zumindest vorläufige Landingpage veröffentlicht, die alle relevanten und vorhandenen Informationen darstellt, ein Film wurde erstellt und veröffentlicht, Fotomaterial gezielt erstellt und vieles mehr.

Außerdem hat die OfS die für den Erhalt und das Marketing identifizierten Akteure (Stiftung SH Landesmuseen, Archäologisches Landesamt (ALSH), Sydslesvigsk Forening (SSF), OfS) eingeladen, um gemeinsam zu überlegen, wie das Marketing für das Welterbe gestaltet werden kann. Der Titel Welterbe der UNESCO trägt dazu bei, die Region noch besser als Region der Entspannung und der Langsamzeit bekannt zu machen. Am Welterbe ist der Gast „bewusst da!“. Die Medienpräsenz kann deutlich erhöht werden.

Drei Agenturen wurden zur Vorbereitung in einem Wettbewerb angeschrieben mit dem Auftrag, eine Marketingkampagne für das Welterbe Haithabu / Danewerk zu erstellen. Mit dieser konkreten Kooperation in Inhalt und Finanzierung sowie der Ausgestaltung über einen Wettbewerb beschreiten die Partner Neuland in der professionellen Vermarktung der neuen Welterbestätte und binden diese gut in die Region ein. Die Umsetzung der Kampagne des Wettbewerbssiegers bildet den Inhalt dieses Antrages.

Die Kampagne soll sich an den deutschen und dänischen Markt richten. Für das Marketing in Dänemark wird der Schwerpunkt auf der Deutsch-Dänischen Geschichte liegen. Der Schwerpunkt für Deutschland wird das Thema Wikinger sein. Das UNESCO-Label selbst kann für nicht kommerzielle Zwecke (z.B. nicht für Merchandising-Produkte) verwendet werden.

Das Budget wurde auf 50.000 EUR netto pro Jahr (2019 + 2020) gesetzt. Es kann in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort noch zu Anpassungen kommen.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) Es wird (langsam) Zeit für einen Grillplatz: Nachhaltig und für alle

In Kappeln hat das gemeinsame Grillen Tradition. 6 x im Jahr wird auf dem Grillplatz in Kappeln Einheimischen und Gästen „eingeheizt“. Gut 200 Gäste nutzen den Platz heute. Der Platz wurde regelmäßig instand gesetzt. Dennoch gibt es heute Probleme:

- der Grillplatz ist für die Teilnehmerzahlen zu klein

- der Grillplatz hat keine WC Anlagen, bei Veranstaltungen werden Miet WC's aufgestellt. Bei Regen ist die Erreichbarkeit schlecht/feucht.
- die Erschließung des Platzes erfolgt über Rasenflächen. Diese werden durch die Menge der Menschen beeinträchtigt. Nach Regenfällen sind diese wie auch der erschließende Rad und Wanderweg überflutet und schlecht nutzbar.
- der Regenschutz insgesamt ist unzureichend
- mobiles Mobiliar wird entwendet und zerstört
- die Einfriedung ist zu hoch und verdeckt den Blick auf die Schlei.

Es ist großer Handlungsbedarf vorhanden.

Der Grillplatz befindet sich in einem touristisch intensiv genutzten Umfeld. Am Grauhöfter Weg befindet sich ein Campingplatz mit Wohnmobilstandplatz. Der Weg und die Erschließungsstraße sind Bestandteil des touristischen Rad- und Wanderwegenetzes. Benachbart wurden ein Wasserwanderrastplatz mit Steg- und Slipanlage, eine Schutzhütte sowie eine Badeplattform errichtet. Der Ort kann durchaus als touristischer Hotspot bezeichnet werden, der ein breit gefächertes Spektrum an Nutzergruppen anspricht.

Die Stadt Kappeln hat für die Sanierung des Platzes Mittel in Höhe von 76.000,00 EUR im Haushalt bereitgestellt.

Frau Plewa erläutert hierzu, dass nur eine reine Erneuerung bzw. Sanierung ohne eine Weiterentwicklung der Anlage nicht förderfähig ist. Es bedarf einer qualitativen Aufwertung des Standortes insgesamt, wobei regionale Ansätze für eine Projektbewertung im Sinne der Entwicklungsstrategie wichtig sind. Ein nachhaltiges Grillen kann insbesondere durch den regionalen Einkauf des Grillgutes erreicht werden. Bereits heute wird auf den Einsatz von Einweggeschirr und Plastikbechern verzichtet.

Ein Projektentwicklungsgespräch wird mit der Stadt Kappeln vereinbart.

zu TOP 5 Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe

Herr Lass sieht einen Bedarf an einem Campingplatz in Schleswig. Als Potentialfläche sieht er hierfür das ehemalige Gelände der Zuckerfabrik an der Schlei, östlich der „Freiheit“. Zu Zeiten der Landesgartenschau wurde die Fläche übergangsweise bereits als Camping- und Wohnmobilstellplatz genutzt. Es ist bekannt, dass es bereits mehrere Gespräche zwischen der Stadt, möglichen Investoren und dem Eigentümer zur weiteren Entwicklung des Geländes stattgefunden haben, aber bislang nicht Zielführend waren. Die Planungshoheit liegt bei der Stadt. Erfahrungen mit der Landesplanung in anderen Bereichen zeigen, dass diese aufgrund des schlechten Images von Campingplätzen eher restriktiv mit solchen Entwicklungen umgeht. Herr Triphaus bietet an, zunächst eine Analyse des Bedarfs, der Potentiale und der Zielgruppen zu erarbeiten und diese mit der Regionalentwicklung des Kreises Schleswig-Flensburg abzustimmen.

Herr Franke gibt zu bedenken, dass die Schwimmbildung im östlichen Bereich der Region durch die Schließung der Schwimmhalle in Kappeln weiterhin problematisch ist. Herr Traulsen berichtet über eine aktuelle Diskussion in Kappeln und über eine erneute Prüfung zur Errichtung einer Schwimmhalle, insbesondere auch unter der Berücksichtigung der Entwicklung im Ostseeresort Olpenitz. Problematisch wird immer ein voraussichtliches jährliches Defizit von rd. 500.000 EUR. In diesem Kontext hatte es auch in früheren Jahren bereits Überlegungen zu einer möglichen Erweiterung des Freibades in Süderbrarup mit einer Überdachung zur Saisonverlängerung gegeben. Es wird ein gemeinsamer Austausch im östlichen Bereich der Region angeregt.

Herr Geißler informiert zum aktuellen Stand des Neubaus einer Seebadebrücke in Noorgardholz, dass ein Planungsbüro mit einer Kostenermittlung beauftragt wurde, um im Weiteren die Genehmigungsfähigkeit mit dem Land zu klären.

Herr Triphaus informiert, dass erneut Gespräche zur Einrichtung einer Bedarfshaltestelle der Bahn in Lindaunis im Zuge der Weiterentwicklung des Umfeldes vor Ort beabsichtigt sind.

zu TOP 6 **Verschiedenes und Ausblick**

Frau Linscheid weist auf die nächsten Termine hin:

- 26.09.2018 Runder Tisch Schlei der Stadt Schleswig
- 28.09.2018 Auftaktveranstaltung des Kooperationsprojektes „Jugend gestaltet nachhaltig Zukunft“, Landtag Kiel
- 11.10.2018 LAG Vorstandssitzung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Triphaus die Sitzung mit einem Dank an den Hausherrn und an die Teilnehmer um 20.35 Uhr.

Protokoll: Svenja Linscheid, 28.09.2018